

# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.


## No. 85.

Sonnabend, den 24. October 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


### Sonntag, den 25. October, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Hr Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner Mittags Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Hr. Archidiac Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus
St. Catharinen. Vorm. Hr Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer
St. Brigitta Vorm Hr. Pred. Matthäus Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter Nachm. Hr. Pred Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Stein.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr Prediger Pobowski. Mitt Militair-Gottesdienst Hr. Divisions-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam Vorm. Herr Pred. Steffen.
St Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm Hr. Catechet Sieze Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

### Publicandum

den Verkauf der Vorwerke Brück und Pierwoschin, Domainen-Amts Brück betreffend.

Das Königl. Amts-Vorwerk Brück, der bisherige Sitz des Domainen-Amts Brück, soll, mit Einschluß des eine viertel Meile davon belege-

nen Vorwerks Pierwoschin, vom 1. Juni 1819 ab, verkauft oder vererbpachtet werden. Hierzu gehören, und zwar:

1. Zum Vorwerk Brück:

| | Morgen | □Ruthen | |
|---|---|---|---|
| | 17 | 68 | an Hofstellen, |
| | 24 | 34 | = Obstgärten, |
| | 17 | 139 | = Käthner=Gärten, |
| | 573 | 99 | = Acker, |
| | 93 | 135 | = Dreeschland, |
| | 2 | 123 | = Feldwiesen, |
| | 392 | 147 | = Wiesen, |
| | 5 | 159 | = Feld=Brücher, |
| | 224 | 142 | = Brüch=Hütung, |
| | 19 | 160 | = Gesträuch, |
| | 37 | 67 | = Graben und Gewässer, |
| | 24 | 164 | = Unland und Wege, |
| in Summa | 1434 Morgen | 177 □Ruthen. | |

2. Zum Vorwerk Pierwoschin:

| | Morgen | □Ruthen | |
|---|---|---|---|
| | 2 | 20 | an Hofstellen, |
| | 4 | 82 | = Obstgärten, |
| | 532 | 155 | = Acker, |
| | 181 | 155 | = hohe Hütung, |
| | 6 | 60 | = Graben und Gewässer, |
| | 6 | 61 | = Unland und Wege, |
| in Summa | 733 Morgen | 173 □Ruthen. | |

Beide Vorwerke sind bisher zusammen bewirthschaftet, und machen nur eine Wirthschaft aus.

Der Acker ist zum Weitzen=, Roggen= und Gerstenbau, auch zum Klee=Bau geeignet.

Das Vorwerk Brück hat eine besonders schöne und glückliche Lage, deren sich wenige Güter rühmen können. Das Wohnhaus ist massiv von Einer Etage, in gutem baulichen Zustande, und aus dem bei demselben befindlichen Garten hat man die schöne Aussicht nach der Ostsee. Die übrigen Wohn= und Wirthschafts-Gebäude sind theils in guter, theils in mittelmäßiger Verfassung. Das Brau= und Brandhaus ist zwar abgebrannt, indessen werden dem künftigen Acquirenten die Feuer=Societäts=Gelder mit 1390 Rthlr. überlassen, wodurch derselbe den Neubau in beliebiger Art selbst auszuführen im Stande ist. Mit diesem Gute ist zugleich die Berechtigung zur Brauerei und Branntwein=Brennerei, und der Krug=Verlag mehrerer Krüge verbunden.

Die Königlichen Forst=Reviere Casemierß, Sagorß und Rheda sind in der Nähe dieser Vorwerke, aus welchen der Bau= und Brennholz=Bedarf für jetzt leicht zu erhalten ist.

Der Käufer sowohl als der Erbpächter erhalten die Berechtigung zur mittlern und niedern Jagd auf den zum Vorwerk Brück und Pierwoschin gehörigen Feldmarken.

In Ansehung der ständischen Verhältnisse tritt der Käufer und Erbpächter in die Cathegorie der Ritterguts-Besitzer.

Ausserdem erhält der Acquirent den in der gemeinschaftlichen Hütung etablirten Torfstich, dessen jetziger jährlicher Ertrag 400 Rthlr. beträgt. Der Torf selbst ist von vorzüglicher Güte, in Danzig ein sehr beliebtes Brenn-Material, und mit dem Verkauf desselben ist für jetzt ein vortheilhaftes Nebengewerbe betrieben, und wird zu Wasser dahin verfahren.

Die zur Torfgräberei gehörigen Gebäude müssen vom Acquirenten nach einer davon aufgenommenen Taxe bezahlt werden.

Das mit dem Vorwerk Brück vereinigte Vorwerk Pierwoschin ist von dem erstern ¼ Meile entfernt, und liegt mit seinen Feldern hart am Strande der Ostsee.

Beide Vorwerke liegen 4 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Neustadt, 3¾ Meilen von Putzig.

Das Vorwerk Brück ist durch die Dörfer Reva und Mechlinken von der Ostsee geschieden, jedoch gränzt die gemeinschaftliche Hütung dieses Vorwerks mit der Ostsee.

Zum Verkauf oder zur Vererbpachtung dieser Vorwerke ist ein Licitations-Termin auf

den 26. November d. J., Vormittags um 9 Uhr,

im Amtshause zu Brück vor dem Departementsrath, Herrn Regierungsrath Kloppenburg, angesetzt. Es kann sich jeder Kauf- und Erbpachtslustige von der guten Beschaffenheit der Vorwerke zuvor überzeugen; die Licitations-Bedingungen, Anschläge u. s. w. sind sowohl in der hiesigen Finanz-Registratur als auf dem Amte Brück einzusehen.

Ein jeder sich einfindende Licitant muß gehörige Sicherheit nachweisen, widrigenfalls derselbe zur Licitation nicht zugelassen werden kann.

Danzig, den 21. September 18 8.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

## Publicandum,

wegen Verkauf oder Vererbpachtung des Vorwerks Rahmel im Domainen-Amte Brück.

Das Königl. Zeit-Pachts-Vorwerk Rahmel, zum Domainen-Amte Brück gehörig, soll vom 1. Juni 1819 ab verkauft oder vererbpachtet werden. Hiezu gehören:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 865 | Morgen | 96 | □Ruthen | Acker, |
| 248 | — | 65 | — | Wiesen, |
| 10 | — | 140 | — | Feldwiesen, |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Morgen | 146 | □Ruthen | Obstgärten, |
| 4 | — | 144 | — | Küchengärten, |
| 17 | — | 4 | — | Deputanten-Gärten, |
| 179 | — | 147 | — | Hütung, |
| 115 | — | 20 | — | Roßgärten, |
| 151 | — | 94 | — | wüstes Land, |
| 24 | — | 24 | — | Gräben, Wege und Unland, |
| 5 | — | 123 | — | Hof- und Baustellen, |
| 1085 | — | 64 | — | gemeinschaftliches Hütungs-Bruch, |

in Summa 2709 Morgen 167 □Ruthen.

Der Acker ist zum Weitzen, Roagen, Gerste und Kleebau vorzüglich geeignet. Die Wiesen stehen mit dem Acker in einem sehr vortheilhaften Verhältniß und sind von guter Beschaffenheit.

Das Wohnhaus des Pächters und die übrigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind theils in gutem, theils in mittelmässigem Zustande.

Das Vorwerk Rahmel ist von Danzig 4¼ Meile, von Neustadt 1½ Meile, von Putzig 2¾ Meilen, mithin, um seine Erzeugnisse abzusetzen, sehr vortheilhaft gelegen.

Das mindeste zu entrichtende Kaufgeld ist 15,705 Rthl. 66 Gr. 12 Pf., von dem bei der Lizitation ausgegangen wird, in Staats-Papieren. Ausserdem wird eine jährliche Abgabe von 3 Rthl. 10 Gr. zur Kreis-Kasse, und 10 Rthl. zu den Patronats-Lasten, an eine noch zu bestimmende Königl. Kasse, entrichtet.

Im Fall der Vererbpachtung ist das geringste Erbstands-Geld 1570 Rthl. 51 Gr. 12 Pf. in Staats-Papieren, und ein jährlicher Canon von 628 Rthl. 20 Gr. 12 Pf. in klingendem Gelde, welche Quartaliter Pränumerando an die zu bestimmende Amts-Kasse gezahlt werden.

Wenn gleich kein Forststück mit verkauft wird, so ist der Holzbedarf doch in der Nähe des Vorwerks und zwar aus den Königl. Forst-Revieren Casemierß und Sagorß, die eine Viertel-Meile von Rahmel entfernt liegen, zu haben, und das Forst-Revier Rheda ist in einer Entfernung von einer halben Meile.

Der Werth des Königl. Inventarii, welches baar bezahlt werden muß, beträgt 1017 Rthl. 72 Gr.

Der Bietungs-Termin ist

auf den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Brück vor dem Departements-Regierungs-Rath Hrn. Kloppenburg festgesetzt. Es kann sich bis dahin jeder Kauf- und Erbpachtslustige von der guten Beschaffenheit des Vorwerks selbst überzeugen.

Es dient jedoch zur Nachricht, daß sich jeder Lizitant nicht allein mit gehöriger Legitimation versehen, sondern auch gehörige Sicherheit nachweisen muß.

Es hat sich daher ein Jeder selbst beizumessen, wenn er ohne diese unerläßlichen Erfordernisse bei der Lizitation mit seinem Gebotte nicht zugelassen, sondern zurückgewiesen werden wird.

Der Veräusserungs-Plan, die Verkaufs- und Vererbpachtungs-Bedingungen können hier in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, und auf dem Domainen-Amte Brück eingesehen werden.

Danzig, den 21. September 1818.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

## Bekanntmachungen.

Auf der Torf-Gräberei zu Brück sollen 160 Klafter Steintorf zu 108 Kubikfuß, von vorzüglicher Beschaffenheit den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr, auf dem Amte Brück den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Zuschlag erfolgt sogleich wenn per Klafter mindestens 1 Rthl. 18 Gr. Preuß. Cour. geboten wird, und kann ein geringeres Gebott nicht angenommen werden. Zur Bequemlichkeit der Käufer sollen zwanzig Klaftern einzeln, vierzig Klaftern je zu zwei Klaftern und der Rest in Haufen zu vier Klaftern ausgeboten werden.

Danzig, den 15. October 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Ignatius v. Grabla Mciszewski zugehörige adeliche Gut Kolincz No. 114., welches nach der von der Königl. Landschafts-Direktion zu Danzig veranlaßten Revision der im Jahre 1797 aufgenommenen Taxe incl. des dazu gehörigen Waldes auf überhaupt 14774 Rthl. 1 gGr. 9 Pf. abgeschätzt worden, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 27. Mai,<br>
" 26. August und<br>
" 25. November } 1818, Vormittags um 10 Uhr

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts Kolincz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des mehrerwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Monat December 1816 sollen folgende, angeblich dem Kaufmann Lewin Hirschberg zu Preuß. Stargard zugehörige zwei Staats-Schuldscheine, nämlich:

1) No. 31,428. L. C. über 25 Rthl. und
2) No. 31,436. D über 50 Rthl.

beide vom 2. Januar 1811 datirt verloren worden seyn, und es ist die Amor-

tisation dieser Documente von dem gedachten Lewin Hirschberg nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten beiden Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der Justiz-Direktor Goltz, Assistenz-Rath Lucas und die Justiz-Commissarien Dechend, Conrad, Glaubitz und Hennig vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben und gebührend zu bescheinigen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins, dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die ebengedachten beiden Staatsschuldscheine werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch mit der Amortisation dieser Schuldscheine vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 21. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

## Bekanntmachung,

wegen Ankaufs der Magazin-Bedürfnisse für das hiesige Regierungs-Departement.

Der Bedarf an Roggen, Hafer, Heu und Stroh für die Garnisonstädte Danzig, Neustadt, Stargardt, Elbing, Marienburg und Dirschau für den Zeitraum vom 1. December 1818, bis ultimo November 1819 soll am 5. November d. J. Nachmittag um 3 Uhr, durch Endesunterzeichnete in dem Conferenzhause der hiesigen Königl. Regierung öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Die Lieferung muß unter den sonst bekannten Bedingungen geleistet werden, und der Unternehmer, welcher die billigsten Preise stellt, erhält sogleich im Termin den Zuschlag, gegen die vorschriftsmäßige Caution von 10 pro Cent des Lieferungs-Werthes in au porteur lautenden Staatspapieren, worauf denn der Lieferungs-Contract von uns abgeschlossen werden wird.

Die erforderlichen Naturalien werden im Termine genau nach Winspeln, Centnern und Schocken angegeben, und den Lieferanten unter allen Umständen abgenommen werden.

Die in letzter Zeit in Betref der Lieferung für den hiesigen Ort stattgefundene Bedingung, daß der Lieferer mit Abnahme von $\frac{3}{4}$ des übernommenen Quanti zufrieden seyn und bis $\frac{5}{4}$ desselben zu liefern verpflichtet seyn sollte, cessirt also hierbei. Die, welche vor dem Termin sich mit den Lieferungs-Bedingungen bekannt machen wollen, können sie in der Militair-Registratur der hiesigen Königl. Regierung einsehen.

Lieferungslustige werden eingeladen sich zahlreich einzufinden.

Danzig, den 17. October 1818.

Militair-Verpflegungs-Commission.
Ewert. v. Mellenthin.

## Bekanntmachungen.

Zur nochmaligen Licitation des dem Commerzien-Rathe von Ankum gehörigen Fischer-Dorf Glettkau und des dazu gehörigen Grundstücks Frischwasser, welches zusammen auf die Summe von 1503 Rthl. 72 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, haben wir, da in dem zuletzt angestandenen Termine kein hinreichendes Gebott geschehen, nochmals drei Licitations-Termine auf den 19. September und den 21. October auf dem Stadtgerichtshause, und den 24. November a. c. Vormittags um 11 Uhr, welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Hoffert und zwar in der v. Ankumschen Oelmühle zu Oliva angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Kauf-Summe baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der Michael Hackersche Hof zu Praust mit 4 Schaarwerkshufen Pag. 195. A. des Erbbuchs, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 21. October } 1818
den 23. December }
und den 17. Februar 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Hofe welcher auf 4993 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, zur ersten Hypothek ein Capital von 7500 Rthl. Pr. Cr. haftet, welches gekündigt ist und wovon die Zinsen à 5 Procent seit mehreren Jahren restiren. Von der Kaufsumme können zwei Drittel zur ersten Hypothek zu 5 Procent Zinsen gegen Versicherung des Hofes für Feuersgefahr stehen bleiben, auch soll das Capital, im Fall der prompten Zinsenzahlung und ordentlichen Bewirthschaftung des Hofes, binnen 5 Jahren nicht gekündigt werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 18. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Staatsbürger und Trödler Baer Chaim Cohn und dessen jetzige Ehefrau Carolina geb. Cahna, vermöge einer vor Eingehung ihrer Ehe am 14. April d. J. vor uns gerichtlich abgegebenen Erklärung und errichteten Vertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in

Ansehung der Substanz des Vermögens welches ein jeder von ihnen in die Ehe eingebracht, als auch alles desjenigen, was einem oder dem andern der Declaranten während der Ehe etwa zufallen sollte gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß Land= und Stadtgericht.

Das zur Verlassenschaftsmasse der Seilermeister Daniel und Elisabeth Wernerschen Eheleute gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land= und Stadtgerichts zu St. Albrecht No. 6. und No. 99. der Servis=Anlage belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Backhause, Stalle, Obst= und Gemüsegarten, welches auf die Summe von 800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations=Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses

auf den 30. December c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzt worden. Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations=Patent, soll das zum Nachlasse des verstorbenen Bürgermeisters Lange gehörige, sub Litt. B. No. II. gelegene freie Bürgergut Emaus und Jerusalem, welches auf 523 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations=Termin hiezu ist auf

den 18. November c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herren Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

## Erste Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Da in dem am 4. Juni c. zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Hepner geb. Schliedermann gehörigen, auf dem äussern Anger sub Litt. A. XI. 27. belegenen, und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 18. November c.

Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Vorloff angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 4. August 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

### Subhastationspatente.

Das der Wittwe Kahn und den Schneidermeister Johann Hoffmannschen Eheleuten eigenthümlich zugehörige Grundstück zu Kurstein Amts Mewe, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation, gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, Stallungen und einem Familien-Hause, wozu 2 Hufen Land kullm. Maaß gehören, und ist, nach einer gerichtlichen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1918 Rthl. abgeschätzt worden.

Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 19. September
den 22. October
und den 25. November

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 14. Juli 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch, und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu 21 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch gehören, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci wegen rückständiger Prästationen, im Wege einer gerichtlich nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

auf den 23. November c.

den 24. Januar a. f.
und den 27. März a. f.

vor uns, der letzte peremtorische Termin im Intendantur-Gebäude zu Retzenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert: sich in diesen Terminen zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat bei der Einwilligung der Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen; dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 4. August 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

## Bekanntmachungen.

Gemäß dem hieselbst aushängenden Subhastations-Patent, soll der im Amte Stargard zu Bukowiec belegene, und mit denen dazu gehörigen Ländereien von 3 Hufen 17 Morgen 59 □R. magdeburgisch, auf 908 Rthl. 78 Gr. abgeschätzte Erbpachtskrug im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in den vor dem Landgericht Stargard anberaumten Bietungs-Terminen

den 21. September
den 24. October und
den 23. November c. a.,

öffentlich versteigert, und im letzten Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der Nutzungs-Anschlag des Kruges kann hieselbst jeder Zeit inspicirt werden.

Stargard, den 15. August 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es sollen in Termino den 26sten d. um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Land-Packhofe

3 Fässer mit einl. Cichorien.
4 dito mit Rauchtoback in Carthousen, Königsberger Fabrike.
1 dito mit ordinairen Russischen Tobacksblättern.
3 dito mit geschnittenen Rauchtoback von virginischen Blättern, und
10 Kästchens mit Cigarros,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, Abgabefrei verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 15. October 1818.

Die Königl. Ober-Stadt- und Packhofs-Inspection.

Es ist nunmehro ein neues Verzeichniß der hieselbst ankommenden und abgehenden sämmtlichen Posten angefertigt, welches in der Zeitungs-Expedition des Oberpost-Amts für 2 ggr. zu haben ist.

Danzig, den 16. October 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

## Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten.

Die in der Danziger Nehring gelegenen emphyteutischen Pacht-Vorwerke Stutthof und Ziesewald bin ich geneigt abzutreten, welches ich in der Absicht hiedurch öffentlich bekannt mache, um Liebhaber zu dieser bedeutenden Pachtung zur Einigung mit mir über das Abstandsquantum einzuladen.

Vorwerk Stuthof, den 15. October 1818. C. Krause.

Die in Jeschkenthal belegene Ziegelei soll verpachtet werden und kann man die nähern Bedingungen in dem Hause No. 427. auf dem langen Markt Morgens zwischen 8 und 10, und Mittags von 2 bis 3 Uhr erfahren.

## Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 26. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markt No. 423 an der Ecke der Matzkauschengasse, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie ächter und schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, für Töpfe und Gläser, wie auch für Gartenflur, welche mit Capt. P. J. Smit angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere anzeigen.

Montag, den 26. October 1818, soll in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen eine Büchersammlung aus verschiedenen Fächern der Gelehrsamkeit, zum Nachlaß des hiesigen verstorbenen Kaufmanns Daniel Dodenhoff gehörig, welche nebst einigen Kupferstichen, Landcharten, Rissen, Plänen und Variis, nebst einem Appendix juristischer Bücher und mehreren zur Danziger Geschichte und Verfassung zum Theil seltener Manuscripte, und einigen Kupferstichen, Landcharten und Plänen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhänge täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse sub No. 1374. abzuholen sind und umgetheilt werden sollen.

Das in der Burgstrasse unter der Servis-No. 431. gelegene Grundstück, welches sich seiner Lage wegen, besonders für einen Tischler recht sehr eignet, soll in Terminis den 29. Septbr., den 6., 13. und 27. Octbr. d. J. Mittags um 12½ Uhr von dem Auctionator Hrn. Cosack in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und in dem letzten Termin dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden. Kauflustige können sich von der Beschaffenheit des Grundstücks durch Besichtigung desselben zu jeder beliebigen Zeit unterrichten. Der Käufer erhält ein ganz schuldenfreies Grundstück, indem die davon annoch rückständige öffentliche Abgaben von den Verkäufern werden berichtiget werden.

Mittwoch, den 28. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markte No 423. an der Ecke der Matzkauschengasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche mit Capt. P. J. Smit vor kurzem hergebracht ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere anzeigen.

Mittwoch, den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr soll am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

9 tragende und milchende Kühe, 5 Pferde, einige fette Kühe und Jung-Vieh, 1 Spazierwagen und Arbeitswagen, 30 alte Fenster und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungstermin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Mittwoch, den 28. October c. Vormittags um 10 Uhr, bei Gelegenheit der Subhastation des Brunattischen Grundstücks bei Langefuhr, sollen daselbst auch noch öffentlich ausgerufen und an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Cariol, 1 neuer breitgleisiger Spazierwagen mit Tuch ausgeschlagen, 1 Arbeitswagen mit Korb und Leitern, und mehrere Wagen und Geschirre, 1 Stubenuhr, 1 Commode, Spinder und Schildereien, Spiegel, Tische, Stühle, eine Parthie Eisenwerk und viele nützliche Sachen mehr.

Kauflustige werden hiedurch ersucht, künftigen Mittwoch Vormittags um 10 Uhr sich bei Herrn Hopp in Langefuhr einzufinden.

Freitag, den 30. October 1818, soll in dem Städtschen Lazareth-Hause beim Jacobs-Thor gelegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschen-Uhr und diverse Manns- und Frauenkleider, als: Ueberröcke, Leibröcke, Camisöler, Westen, Röcke, Mäntel, Hosen, Ueberröcke, Jopen, Schuhe, Strümpfe, Mützen, Hüte, Tücher und einige Kisten.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Sonnabend, den 31. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie ausserordentlich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einigen Tagen mit Capt, P. J. Smit hergebracht worden sind. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere anzeigen.

Montag den 2. November 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, wie auch Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Courant, den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein silberner Vorleg-, 9 Eß- und 6 Theelöffel, 3 silberne Taschenuhren, 2 Stubenuhren, 1 Pianoforte, 1 tafelförmiges dito mit Flötenzug im gebeizten

Kasten, 2 Barometer, diverse porcelaine- und Engl. Fayanztassen, Kannen, Schüsseln, Schaalen, Leuchter und Teller, Wein-, Bier-, Brandtwein-Gläser, Klunker- und Stofflaschen, diverse Blumentöpfe mit Glasur, 12 diverse Spiegel, 5 grosse Spiegel in mahagoni Rahmen, 3 Toilet- und mehrere Spiegel und Spiegelblaker, 5 mahagoni und mehrere gebeitzte und angestrichene Comoden, 1 Eckspind und mehrere nußbaum gebeitzte und angestrichne Kleider- Linnen- Schenk- und Glasspinder, 3 mahagoni Schreib-Secretaire, 1 linden gebeitztes dito, 1 angestrichen Briefspind, 1 Tisch mit 1 Geldwaage, 4 mahagoni Tische, 1 Fliesentisch und mehrere nußbaum gebeitzte und angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, 2 Sopha und 18 Stühle mit Cattun, 40 diverse und mehrere Stühle, 1 grosse gewürkte wollene Decke, 2 kleine dito, 1 Fußteppich und diverse Bettdecken, Linnenzeug und viele Betten, diverse couleurt tuchne Mannskleider, wie auch seidene, mousseline und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, seidene Pelzmäntel und Spenzer, 1 atlaßne Mäntel mit Marder, seidene, mousseline und kattune Tücher, 10 Schreibpulte, 6 Comptoirstühle, 1 kleiner Gassenwagen, 2 Hauslaternen, 28 eiserne und diverse messingne Gewichte, 2 Wagschaalen mit Balken und Gewichte, div. roth lakirte Leuchter, Speibütten und Theebretter, 4 Bettgestelle mit Gardienen, Schlafbänken und Betträhme, 3 Coffer, diverse Kupferstiche unter Glas, 2 metallne Pletteisen, 1 Dessel, 13 Schneidemesser und Draubohre, messingne Caffee- und Milchkannen, Zucker- und Theedosen, 3 Malersteine, Pinsel und Poletten, 1 kupferne Lichtform, 1 Kunsthobel, 1 Desemer, 2 Paar Milcheimer, Lichtschragen und Bänken, blecherne Milchmaassen, Marktkasten, 1 messingne Theemaschiene, 2 Mörser, 6 Speibütten, 4 Caffeemühlen, div. Theebretter, 1 Vögel-Flinte, 1 Pistol, div. Messer und Gabeln, 1 Hirschfänger, eiserne Grapen, Maurerhandwerkszeug, grosse kupferne Waschkessel, Casserollen und Theekessel, zinnerne Bierkannen, Töpfe, Schüsseln und Teller, 1 Engl. Bratenwender mit 3 Spiessen, 1 Dambrett, 1 blechern Schenkfaß mit div. Maassen, Siegellack, div. leere Tonnen, Ohmen, ganze und halbe Anker, an diverse Reste Waaren und Brandtweine, als: 176 Pfund Cichorien, 2 Säcke Wacholderbeeren, 1 Sack Pommeranzenschaalen, Kornus- Pommeranzen- Machandel- Annies- rothen Caneel- und Wermuth-Brandtwein, schwarze Tropfen, 1 Parthie Bücher, 1 eichne Stubenthür, div. Fensterrähme, 1 Brodirrahm, 1 Canarienhecke, und 1 Vogelgebauer, 1 Parthie gemalte Wachsleinwand, 1 Pudermühle, gemahlenen Cinober, Eau de Cologne, einige Gläser Sardellen und Oliven, 400 Pfund Engl. Parucken-Toback, einige Pack gegossene Russische Lichte, und etwas Caffee.

Ferner: viel Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen, Gläser, und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Russische Lichte von vorzüglicher Güte sind in der Langgasse No. 536. zu haben.

Die beliebten verschiedenen ordinairen Gattungen Leinewand, wie auch couleurte wollene Strümpfe, sind in der Frauengasse No. 831. billig zu kaufen.

Die besten Sorten weisser Wachslichte, als: Tafellichte von 4 bis 10 aufs Pfund, Wagen- und Nachtlichte, feine Spermacetilichte, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, wie auch sehr schöne Holl. Süßmilchskäse von 8 bis 10 Pfd das Stück à 24 Gr. Danziger das Pfund, sind in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Circa 600 Stück 11-zöllige weisse und schwarze Marmor-Fliesen, sind zu Kauf Langenmarkt No. 445.

Frische fette Karpfen sind so eben angekommen und käuflich zu haben an der Radaune No. 1701. bei Wilhelm Poltzien.

Frische Genueser Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, alle Sorten bester weisser Tafel-Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund, auch 6 8 und 10 aufs Pfund à 18 gGr., Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs, gelber und weisser Wachsstock, beste holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feine Franz. Pfropfen, getrocknete Trüffeln, feines frisches Provence-Oel in weissen Gläsern und feine kleine frische Capern in Gläsern erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Es sind aus einer grossen Baumschule veredelte Obstbäume von verschiedener Gattung, wie auch Pappeln zu billigen Preisen zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem langen Markt No 435.

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen Sophas und Stühle von Birnbaumholz nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, wie auch verschiedene mahagoni Commoden, Tische und Sophabettgestelle zu verkaufen.

Herrmann, Tischlermeister.

Weinessig à 64 fl. D. Cr. per Oxhoft, in Anker à 11 fl. Danz. Cour., Bieressig in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen zu 20 fl. Danz. C. die Tonne und auch zu billigen Preisen in kleinern Fastagen, so wie auch Stofweise à 8 Gr. D. ist zu bekommen Pfefferstadt No. 226. bei H. W. Mayer.

Guter Theer ist für einen billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

## Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Eingetretener Umstände wegen ist das Grundstück grosse Hosennähergasse No. 676. zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Commissionair Schleuchert oder Mack zu erfahren.

Das in der Frauengasse nahe dem Frauenthor gelegene Haus No. 877. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und zur nächsten Umziehungszeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei Herrn Rogalla, in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

## Sachen zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1432. nach Vorne sind 2 Stuben und in der Häkergasse 4 Stuben nebst Boden und Keller zu vermiethen und Michaeli

rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere bei der Schneidemühle bei dem Brandtweinbrenner Arendt zu erfragen.

Wollwebergasse No. 1996. sind einige Logis, wobei ein Saal und 2 Gegenzimmer befindlich, nebst Küche, Keller, Boden und Speisekammer, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien zu vermiethen.

In der Jopengasse No. 742. ist eine Unterstube, mit oder ohne Ameublement, an unverheirathete Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine moderne Stube mit einer Nebenkammer und Holzgelaß an einzelne Herren oder an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1989. sind parterre 2 nette Zimmer, nämlich eine Vor- und eine Hinterstube, ferner 1 Stübchen auf dem Hinterhause 1 Kammer, Küche und Holzgelaß zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Im Fall es gewünscht wird, können diese Zimmer auch einzeln vermiethet werden. Ueber den Zins erfährt man das Nähere im selbigen Hause.

In dem Hause No. 1822. am Altstädtschen Graben ist die Untergelegenheit von 2 Stuben, 1 Küche nebst sehr bequemen Hof, auf welchem ein Holzstall nebst einer zweiten Küche sich befindet, und wo die Radaune vorbeifließt, zur jetzigen rechten Zeit, eingetretener Umstände wegen, noch zu vermiethen. Das Nähere daselbst oder am Altstädtschen Graben No. 1274.

Auf dem 3ten Damm, No. 1424. ist eine Obergelegenheit an christliche ruhige Bewohner zu vermiethen, und noch diesen Herbst zu beziehen.

An der heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke, No. 1976., sind 3 moderne Zimmer in der ersten Etage mit Mobilien, nebst Küche und Keller von rechter Zeit ab, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Hinter Adlers Brauhaus No. 702. ist eine Oberstube an einzelne Herren oder Damen, auf Monate oder halbjährig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus mit einem Garten in der Hintergasse am Fischerthor No. 123. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft Hintergasse, No. 121.

Der neu erbaute Speicher, genannt der Friede, von circa 200 Last Schüttung, welcher an der neuen Mottlau gegenüber dem abgebrannten Elsenkrahn steht, ist entweder zu vermiethen und gleich zu benutzen, oder auch zu verkaufen. Das Nähere ertheilt man vor dem hohen Thor an der Kunst in No. 475.

Ein Oberstübchen ist zu vermiethen und gleich zu beziehen: Poggenphul No. 293.

In der Goldschmiedegasse No 1079. ist eine Stube und eine Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 Stuben, Boden, Küche, einen Wohnkeller, Holzgelaß nebst einen Garten ist zu vermiethen und kann

zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 449.

Wollwebergasse No. 1992. ist eine Unterstube, ein Saal, auch eine Bedientenstube, mit oder ohne Möbeln an Herren Offiziere oder an Herren vom Civilstande zu vermiethen und den 1. November c. zu beziehen.

In der Wein-Essig-Fabrique, Baumgartschegasse No. 1028., ist ein Stall mit Abtheilungen auf 12 Pferde, sammt Heuboden und Wagen Remise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Mattenbuden No. 266. sind 2 Stuben, Küche und ein Boden zu dieser Ziehungszeit noch zu vermiethen. Nachricht Röpergasse No. 462. unten.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 moderne Zimmer nebst Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 3 bis 4 meublirte Zimmer zu vermiethen und November-Monat zu beziehen.

Fleischergasse No. 80. ist der Saal nebst 1 Stube gegenüber, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Korkenmachergasse No. 787. ist eine Wohnung, eingetretener Umstände wegen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse N. 552.

Buttermarkt No. 432. sind 3 Stuben mit Meublen und ein Stall auf 4 Pferde monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

## Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie gegen die planmäßigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 5ten Classe 38ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Novbr. c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch zur 11ten kleinen Lotterie, die den 2. bis zum 6. November c. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unterkollekte ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Berl. Classen Lotterie, auch Loose zur 11ten kleinen Lotterie zu haben.
Meck.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Zur bevorstehenden 5ten Classe 38ster Lotterie, die am 13. November ihren Anfang nimmt, sind in meiner Unterkollecte noch einige Kaufloose so wie auch zur 11ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose jederzeit zu bekommen. B. J. Klose, Brodbänkengasse No. 670.

### Kirchliche Anzeige.

Mit dem ersten November, dem 24sten Trinitatis-Sonntage, nehmen die öffentliche, deutsche Andachtsübungen zu St. Anna, während der Wintermonate, um halb zehn Uhr den Anfang.

Danzig, den 24. October 1813.

Das Vorsteher-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

### Literärische Anzeigen.

Da ich, durch Herausgabe eines bereits im Manuscripte fertig liegenden Werkes:

Wintergrün,
Gedichte von L. A. Simon,

betittelt, eine kleine Beihülfe für das hiesige Stadt-Lazareth zu erschwingen beabsichtige; so bitte ich ein geehrtes Publikum: vermittelst gefälliger Pränumeration im Königl. Intelligenz Comptoir, von 12 gGr. pro Exemplar, mich meinem Zwecke näher zu bringen. L. A. Simon.

In der Wagnerschen Lesebibliothek ist die zwei und dreissigste Eortsetzung des General-Catalogs gegen Erlegung von 16 gr. zu haben.

### Todes-Anzeige.

Heute um halb 7 Uhr Abends starb mein geliebter Gatte an den Folgen einer Entkräftung. Diesen für mich äusserst traurigen Verlust zeige ich hiemit meinen Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, ergebenst an.

Danzig, den 21. September 1818.

Carl Gottfr. Neubert Wittwe.

### Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein gesittetes und geschicktes Frauenzimmer kann sogleich als Gouvernante ihr Unterkommen bei einer Herrschaft auf dem Lande finden. Nähere Nachricht Hundegasse, No. 315.

### Personen, so ihre Dienste antragen.

Zur Führung kaufmännischer Bücher und Correspondenz, Aufmachung und Revision von kaufmännischen, Verwaltungs-, Vormundschafts- und andern Rechnungen, Aufnahme von kaufmännischen Gutachten, Uebernahme der

Procura, so wie zur Fertigung schriftlicher Aufsätze, die keine eigentlich juristischen Kenntnisse erfordern; — empfehle ich mich angelegentlich.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Ein unverheiratheter Oeconom von mittlern Jahren, welcher die Wirthschaft praktisch erlernt hat, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als solcher ein baldiges Unterkommen. Das Nähere Brodbänkengasse, No. 706. zwei Treppen hoch.

## Sachen, so verloren worden.

Am Mittwoch Morgens den 21sten dieses, ist aus Unvorsichtigkeit einer Dienstbotin ein stählernes Pletteisen mit 2 dazu gehörigen Bolzen, in einem Beischlage in der Brodbänkengasse stehen geblieben. Da nun der Eigenthümerin an der Wiedererlangung dieses Pletteisens viel gelegen ist; so offerirt sie demjenigen, der selbiges im Königl. Intelligenz-Comptoir unbeschädigt abliefert, Einen Reichsthaler als Belohnung.

Eine Brille mit silberner Einfassung ist den 15ten d. M. von der heil. Geistgasse nach dem breiten Thor gehend, verloren worden. Derjenige, welcher solche heil. Geistgasse No. 923. abliefert, erhält 1 Rthlr. Recompens.

## Unterrichts-Anzeigen.

Ich wünsche mehrere Stunden der Woche dem Unterricht im Buchhalten, im Theoretischen der Handels-Kenntnisse und im kaufmännischen und höhern Rechnen, auch wohl im Briefstyl zu widmen. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, ersuche ich, sich gefälligst im Laufe dieses October-Monats bei mir zu melden.

C. B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher ausser dem Privat-Unterricht, auch noch Mittwoch und Sonnabends Nachmittag, einen gemeinschaftlichen Unterricht in der Buchhalterei, im Rechnen, Schreiben und der Orthographie unter billigen Bedingungen in der Dienergasse No. 186. geben wird.

A. L. Schultz.

## *Oeffentliche Vorträge.*

Die von mir angekündigten öffentlichen Vorträge über populäre Astronomie werden, unvorhergesehener Hindernisse wegen, nicht im Englischen Hause, sondern im Saale des Herrn Reichel, heil. Geistgasse No. 759, gehalten werden und am 28 October um 6 Uhr Abends ihren Anfang nehmen. Danzig, den 24. October 1818.

Dr. *Westphal.*

## Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meines Logis aus der Frauengasse nach der Brodbänkengasse, gegen den alten Roß No. 668. so wie die Fortdauer meiner Lehranstalt für Töchter zeige ich ergebenst an.

Windelband, Lotterie-Secretair.

Ich wohne jetzt Heil. Geistgasse No. 983.
Danzig, den 21. Octbr. 1818. Micksius, Chirurgus.

Abschieds-Compliment.

Bei unsrer Abreise von hier nach Barenhof empfehlen wir uns unsern hiesigen Freunden, Gönnern und Bekannten, da die Zeit, es persönlich zu thun, uns nicht vergönnt, hiemit ganz ergebenst.

Danzig, den 23. October 1818. Wahl, Pfarrer.
Wilhelmine Wahl, geb. Kummer.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.
J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Von Unterzeichneter werden Halskrausen, Hemdekrausen, Crepp, Band u. dgl. gebrannt, auch wenn es verlangt wird, gewaschen.
Pauline Gerlach, geb. Illing,
Jopengasse, No. 608.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf ganz trockenen Torf ohne Geruch, die ganze Ruthe von 1150 Ziegeln, nimmt Herr Röhr auf dem langen Markt Bestellungen an.

Indem ich meine Manufactur- und Mode-Waaren-Handlung, welche mit den besten und neuesten Waaren versehen ist, empfehle, mache ich zugleich Em. geschätzten Publiko bekannt, daß ich mit einem gut sortirten Fayance-Lager, aus den besten Fabriken Englands versehen bin. Durch schöne Waare und mässige Preise hoffe ich auch in diesem Artikel meinen gefälligen Abnehmern vollkommen zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Logogryph von 4 Zeichen.

Das Ganze ist ein wäßricht Wesen,
Ein Zeichen fort, es bleibt ein Heldenbaum,
Das zweite fort, so giebt es gern gelesen
Dem Eigendünkel Raum.

X.

## Literärische Anzeige.

Bei dem Buchhändler Carl Goldstamm, Brodbänkengasse No. 697., sind folgende neue Schriften zu bekommen:

Friedländer Ansichten von Italien während einer Reise von 1815 und 16, 1r Thl. Lpz. 1817. 1 Rthlr. 18 ggr.

Briefe in die Heimath aus Deutschland, der Schweiz u. Italien, v. Dr. F. H. v. d. Hagen, 3 Thle. 1818. 4 Rthlr. 12 ggr.

Kleine Erzählungen u. romant. Skizzen v. Carolinen Augusten, 1r Thl. 1818. 1 Rthlr. 16 ggr.

## Sonntag, den 18. October d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Candidat Hr. Carl Ludwig Steffen, berufener Rector und erster Lehrer an der Domschule zu Camin, und Jgfr. Louise Juliane Sagebaum.

Dominicaner-Kirche. Der Faßbauergesell Johann Gottlieb Wendehack und Jungfer Anna Schlicht.

St. Catharinen. Der Maurergesell Joh. Andreas Nickel und Jgfr. Susanna Constantia Borchart. Der Nagelschmidtgesell Andr. Martin Michael Wilken und Frau Carolina verw. Blank. Der Arbeitsmann Johann Peter Rousset und Frau Adelgunda verwittw. Kißmann.

St. Brigitta. Adam Erdmann Chinowski, Unteroffizier von der 2ten Compagnie der ersten Pionier-Abtheilung, und Jgfr. Adelgunda Ruschinski. Der Hausdiener Johann Kryschewski und Jgfr. Eva Damsch.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Benjamin Thiel und Eleonora Renata Hebner.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Carl Schmidt und Jgfr. Elise Renata Foth. Der Schuhmacher Joh. Ehrenreich Buchholtz und Dorothea Reimer. Der Wittwer Carl Gottfr. Berg und Jgfr. Anna Johanna Schmidt. Der Wittwer Gregorius Bordanowitz und die verw. Frau Anna Maria Elis. Niemann.

Heil. Geist. Joh. Gottl. Kiowski und die verw. Frau Maria Elisab. Gartmann, beide sind Genossen des Hospitals zum heil. Geist.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Bäckermeister August Wilhelm Quack und Jgfr. Anna Eleonora Köpsel. Der Glasergesell Joh. Friedr. Jackowski und Johanna Rahel Heyn.

St. Salvator. Der Maurergesell Johann Jacob Frantz und Jgfr. Anna Dorothea Brand. Der Arbeitsmann Joh. Gottfr. Kresien und Jgfr. Elisabeth Nowske.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 16ten bis 22. October 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 12 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig, den 23. October 1818.*

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —; —
— 3 Monat — f 18: 10½ gr. & 9 gr.
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 295 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2½ & 2¼ pC. dm.

Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

Nach Beendigung unserer diesjährigen Rauchtabacksfabrication, machen wir die Sorten und Preise bekannt. Varinas No. 1. empfehlen wir als sehr angenehm und leicht; Maracaibo und Oronocco sehr leicht; Batavia sehr wohlriechend, Canaster No. 2 und 3, klein Canaster No. 1. und Tonnen-Canaster No. 1. besonders leicht, angenehm und billig; Wagstaff und Perücken No. 1. gleich dem besten Englischen. Auf Verkäufe von Belang geben wir 10 Procent Rabatt. Unsere Niederlage zum Handverkauf ist in der Langgasse.

## Schnupf-Tabacke.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Tabac en Poudre de la Manufacture Royale de Paris, 1ere Qualité, le ½ Kil. | Pr. Ct. fl. | 3. | — | gr. |
| Tabac en Poudre de la Manufacture Royale de Paris, 2de Quelité, le ½ Kil. | — | 2. | 15 | - |
| Robillard | — | 3. | — | - |

## Rauch-Tabacke.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Varinas No. 0. | Pr. Ct. fl. | 6. | — | gr. |
| Varinas No. 1. | — | 5. | — | - |
| Maracaibo | — | 4. | — | - |
| Oronocco | — | 3. | — | - |
| Batavia | — | 3. | — | - |
| Canaster No. 0. | — | 4. | — | - |
| Canaster No. 1. | — | 3. | 15 | - |
| Canaster No. 2. | — | 3. | — | - |
| Canaster No. 3. | — | 2. | 15 | - |
| Canaster-Portorico | — | 2. | 15 | - |
| Klein Canaster No. 1. | — | 1. | 24 | - |
| Klein-Canaster No. 2. | — | 1. | — | - |
| Wagstaff No. 0. | — | 2. | 9 | - |
| Wagstaff No. 1. | — | 1. | 18 | - |
| Wagstaff No. 2. | — | 1. | 9 | - |
| Seehund in ⅕ | — | 1. | 10 | - |
| Fein Perücken | — | 2. | — | - |
| Ordinair Perücken | — | 1. | 6 | - |
| Schwarz Königin in ⅕ | — | — | 24 | - |
| Tonnen-Canaster No. 1. | — | 1. | 21 | - |
| Drei Zapfen | — | — | 17 | - |

## Cigarren.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Varinas No. 1. | Pr. Ct. fl. | 6. | — | gr. |
| Varinas No. 1. mit Röhren | — | 6. | 15 | - |
| Varinas No. 2. | — | 5 | — | - |
| Varinas No. 2. mit Röhren | — | 5 | 15 | - |

| | | |
|---|---|---|
| Canaster . . . . . . . . . . | Pr. Ct. fl. | 4. — gr. |
| Canaster mit Röhren . . . . | — | ″ 4. 15 ″ |
| Maryland . . . . . . . . . . | — | ″ 3. 24 ″ |
| Maryland mit Röhren . . . . | — | ″ 4. 9 ″ |

## Taback zum Primen.

| | | |
|---|---|---|
| Virginia No. 1. . . . . . . . | Pr. Ct. fl. | 1. 15 gr. |
| Virginia No. 2. . . . . . . . | — | ″ 1. 8 ″ |

Danzig, im October 1818.

Gutzau & Co.